Höheres Wissen

Autor(en): **Giovannetti, Pericle Luigi**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum erstenmal melden sich in Deutschland Soldaten, Offiziere und sogar Generäle zum Wort, die sich von den wiederauftauchenden politisierenden Generälen energisch distanzieren.

Braune Hydra, abtreten!!

Post festum

Die Qual der Wahl

Wahlaufruf: «... und bei der Wichtigkeit der Sache ist es Pflicht jeden einzelnen Mannes, in Massen zu erscheinen!»

Der Lehrer bemüht sich, den Schülern den Begriff Bürgerkrieg klarzumachen. «Wie sagt man dem, wenn heute Schweizer gegen Schweizer kämpfen?» Hansli: «Nationalratswahl, Herr Lehrer!»

Der eine Wähler fragte den andern: «Haben Sie die beiden Kandidaten gesehen?» - «Ja!» - «Und wie gefallen sie Ihnen?» - Der andere gesteht: «Ich habe dem Schöpfer gedankt, daß nur einer von ihnen ins Parlament kommen kann!»

«Syt wenn grüeßt di der Herr Nationalrat wieder?»
«Nume bis d Neuwaale vorby sind!»

Man unterhielt sich über die Nationalratswahlen und sprach über die Chancen der einzelnen Parteien. Auf die Frage, wer wohl am meisten profitiere, meinte einer: «Die Druckereien und Zeitungen!»

Ein Kandidat fiel bei den Neuwahlen durch. Er ließ nachstehende Anzeige in der Zeitung erscheinen: «Ich danke allen, die ihre Stimme für mich abgegeben haben. Und meine Frau dankt den andern.»

Im Jahre 1866 mußte Österreich Venedig an Napoleon III. abtreten. Am 27. Oktober des gleichen Jahres kam es zur Volksabstimmung, ob Venedig an Italien fallen sollte oder nicht. Es entschieden sich für Italien 681 758 Stimmen, für Österreich 69 Stimmen. — Es ist geschichtlich festgestellt, daß die 69 Freunde Österreichs von Beruf Uniformschneider waren, die noch große Vorräte von dunkelblauem Tuch auf Lager hatten.

Unerwartet ehrlich. In einem hitzigen Wahlkampf wurde ein Amerikaner als Sheriff gewählt. Seine Wähler machten lange Gesichter, als sie am nächsten Tage in der Zeitung lasen: «Alle meine Versprechungen, die ich während der Wahlzeit gemacht habe, erkläre ich hiermit als null und nichtig!»

(Mitgeteilt von Jock Mock)

GIOVANNETTI

HÖHERES WISSEN

Reklame

Willst du kommen in die Mode,
mach dich geltend, sei nicht faul!
Denn öffnest du nicht selbst das Maul,
die andern schweigen dich zu Tode.

Leuthold, Gedichte, p. 207

Kindermüüli

Ich fahre mit meinem Kleinen Bub Eisenbahn. Beim Wegfahren ruft er mir zu: ‹Vatti, der Baanhof faart ab!› EP